

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)
[Startseite](#)   [Lokales \(Schwabmünchen\)](#)   [Wenn Bethlehem im Oberland liegt](#)

13. Dezember 2016 00:33 Uhr

ST.JOHANNES

## Wenn Bethlehem im Oberland liegt

**Beeindruckende Lesung von Thomas „Die Heilige Nacht“** *Von Hermann Schmid*



Die Lesung „Die Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma lockte mehr als 200 Zuhörer in die Johanneskirche.

Foto: Hermann Schmid

Knapp 250 Zuhörer waren am Sonntagabend in die Kirche St. Johannes gekommen, um einen Klassiker der (Vor-)Weihnachtszeit zu genießen: „Die Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma. Die Erzählung in Versen trug Peter Greif vor, Schauspieler am Stadttheater Ingolstadt, vor. Gisela und Siegfried Bradl umrahmten als „Haberer-Zwoagsang“ den Vortrag mit oberbayerischen Volksweisen.

Der Kunstgriff des 1921 verstorbenen (Heimat-)Schriftstellers, die biblische Geschichte der Geburt Christi aus Palästina ins bayerische Oberland zu verlegen, sie mit für die Region typischen Details und Dialogen auszuschnücken und sie so intensiver erlebbar zu machen,

macht den besonderen Reiz des Textes aus. Er erwies sich aber für nicht wenige Zuhörer auf dem Lechfeld auch als besondere Hürde: Denn die deftigen Sätze, mit denen Thoma die Hartherzigkeit der Wirte und Knechte von Bethlehem gegenüber Josef und seiner hochschwangeren Maria deutlich werden lässt, brachte Peter Greif im breitesten Dialekt und mit lautmalerischer Vielfalt rüber. Auch wer nicht jeden Satz verstand, konnte deutlich die Stimmung der Personen heraushören.

Der lang anhaltende Applaus am Ende der gut einstündigen Lesung zeigte jedenfalls, dass dieses Angebot in der Adventszeit auch in Königsbrunn ankam. Organisiert hat es Christian Toth, der Kulturreferent des Stadtrats, in Kooperation mit dem Literaturschloss Edelstetten e.V., angesiedelt in Neuburg an der Kammel. Der

Abend sei Auftakt zu einer geplanten losen Serie von Veranstaltungen, unter dem Titel „Kulturreferent Toth lädt ein“, kündigte er an.

Das Spiegelsaal-Team bot vor und nach der Lesung heiße Suppe und Glühwein an und damit den Besuchern die willkommene Gelegenheit, die adventliche Veranstaltung mit geselligem Plaudern auf dem Kirchplatz zu verbinden.